

Grosse Ehre für den Bündner Jugendchor

Der Bündner Jugendchor und sein Dirigent Martin Zimmermann erhalten den «Grossen Preis der Lamprecht-Steiger-Stiftung 2012». Der Bündner Jugendchor ist – nach dem Schweizer Jugendchor im Jahr 2008 und dem Freiburger Chœur des XVI im Jahr 2010 – der dritte Chor, der die mit 20 000 Franken dotierte Auszeichnung entgegennehmen kann. Dies teilte die Lamprecht-Steiger-Stiftung gestern mit. Die Übergabe des Preises erfolgt am Sonntag, 13. Mai, im Rahmen eines Konzertes des Bündner Jugendchores in Zürich. (so)

Bisig stellt Bilder und Skizzen aus

Grüsch. – Im Kulturhaus Rosengarten in Grüsch im Prättigau findet morgen Freitag, 4. Mai, um 17 Uhr die Vernissage zur Ausstellung «Das Outfit der Helvetia» statt. In der bis zum 27. Mai dauernden Schau zeigt Christian Bisig seine Skizzen, Zeichnungen und Bilder. Bisig begann als Grafiker und spezialisierte sich später als Illustrator und wissenschaftlicher Zeichner. Der Grüscher gestaltete zudem verschiedene Bücher. (so)

Benjaro tauft sein Metal-Album

Chur. – In der «Rockbar» an der Unteren Gasse 3 in Chur tauft Benjaro am Samstag, 5. Mai, um 20.30 Uhr sein neues Album «Metalion – Rebirth Of Thunder». Es handelt sich dabei um das erste Solo-Metal-Projekt des Churer Musikers. Laut einer Mitteilung ist das neue Album inspiriert von Bands wie Animals As Leaders, Iced Earth, Nevermore, In Flames und Him. (so)

IN KÜRZE

Trio lädt zum Jazzkonzert. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Weekly Jazz» findet am Donnerstag, 10. Mai, um 21 Uhr in der Bar des Restaurants «Marsöl» in Chur ein Konzert mit dem Titel «Grooves And Moves» statt. Auf der Bühne stehen Andi Schnoz, Martina Berther und Rolf Caffisch. (so)

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Wir kaufen einen Zoo – Ein alleinerziehender Vater sucht für sich und seine beiden Kinder ein neues Zuhause und findet einen ganzen Zoo. Nach einer wahren Begegnung. Mit Matt Damon und Scalett Johansson. 18.30 Deutsch ab 6 empf 8 J.

American Pie: Das Klassentreffen – 10 Jahre später, das grosse Klassentreffen und ein turbulentes Wochenende! 21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Project X – Drei Freunde organisieren eine Party, die völlig ausser Rand und Band gerät. Eine Warnung an alle Eltern und Polizisten. 18.30 Deutsch ab 16 J.

Bel Ami – Twilight-Star Robert Pattinson erobert als rücksichtsloser Herzensbrecher die feine Pariser Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. 18.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Sister – Ein Zwölfjähriger sorgt durch den Verkauf von gestohlenen Skiern für das Einkommen für sich und seine Schwester. Silberner Bär Sonderpreis Berlinale 2012. 18.45 F/d ab 12 empf 14 J.

The Avengers – Die grössten Superhelden aller Zeiten kämpfen vereint gegen das Böse. Mit Robert Downey jr., Scalett Johansson und Samuel L. Jackson. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) 20.30 Deutsch ab 12 J.

The Lucky One - Für immer der Deine – Romantisches Drama nach dem gleichnamigen Bestseller von Nicolas Sparks. Mit Zac Efron. 20.45 Deutsch ab 12 J.

The Cold Light of Day – Action-Thriller um eine Entführung mit Bruce Willis und Sigourney Weaver. 21.00 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Brass Band Sursilvana findet in Lea Lu die «ideale Partnerin»

Für ihr 20-Jahr-Jubiläum hat sich die Brass Band Sursilvana etwas Besonderes ausgedacht. Sie spannt zusammen mit der jungen Jazzsängerin Lea Lu, und so stehen neben Originalwerken auch Songs aus Rock und Pop auf dem Programm.

Von Emil Hartmann

Brigels/St. Moritz/Chur. – Vor 20 Jahren wurde die Brass Band Sursilvana (BBS) gegründet. Die Idee des Hauptinitianten Gion Gieri Tuor aus Obersaxen war, jungen talentierten Musikanten die Möglichkeit zu bieten, sich in einer regionalen Band weiterzuentwickeln. 1992 wurde die Vision in die Tat umgesetzt, und Tuor trat gleich nach der Gründung bis 2003 das Amt des musikalischen Leiters an. Anschliessend übernahm Urs Cadruvi während zweier Jahre den Taktstock, und seit 2005 dirigiert Roman Caprez mit grossem Erfolg die BBS, die beispielsweise 2006 in Montreux den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in der ersten Stärkeklasse gewann.

Hochklassiges Konzertprogramm

Drei Konzerte Ende dieses Monats in Brigels, St. Moritz und Chur eröffnen sozusagen das Jubiläumsjahr. An einer kürzlich besuchten Probe erhielt die «Südostschweiz» Einblick in die intensive Vorbereitungsphase.

Im «Extreme Make-Over», dem Hauptwerk des Konzertprogramms, setzt sich die BBS mit schwierigster Brass-Band-Kost auseinander. Die aussergewöhnliche Komposition des 1953 geborenen Niederländers Johande Meij beinhaltet mehrere Metamorphosen eines Themas aus Pjotr Tschaikowskis Andante cantabile, dessen Hauptmelodie auf einem russischen Volkslied basiert. Das Originalthema wird von einem Brassquartett mit zwei Cornets, Es-Horn und Eufonium präsentiert. In einer besonderen Phase begleiten einige Bandmitglieder auf unterschiedlich gestimmten Flöten, mit welchen sie panflötenähnliche Klänge erzeugen, den Marimbafon-Solisten, bevor sich alle Instrumentengruppen wieder zusammenfinden zum festlichen Finale.

Sämtliche Register sind in diesem



Nutzen die Zeit, die noch bleibt: Unter der Leitung von Roman Caprez probt die Brass Band Sursilvana für die drei anstehenden Konzerte.

Bild Rolf Canal

vielfältigen und sehr attraktiven Werk hart gefordert. Die technisch überaus anspruchsvollen Unisonoteile bewältigen die Musiker aber souverän und scheinbar mühelos. Besonders erwähnt sei hier die Brillanz und die eindrucksvolle Transparenz der Bassisten, die die vom Dirigenten eingeschlagenen Tempi mit ihren riesigen Instrumenten problemlos mithalten – eine Meisterleistung.

Angehende Dirigenten geprüft

An dieser etwas speziellen Probe war nicht nur das Höchstklassenwerk «Extreme Make-Over» ein Thema, sondern auch fünf Absolventen eines Dirigentenkurses. Yvonne Bischofberger, Lucas Decurtins, Paul Degonda, Denise Meier und Christian Pitschi hatten sich während dreier Jahre in verschiedenen von Roman Caprez geleiteten Kursen bis zur Oberstufe hinaufgearbeitet, und sie traten an diesem Tag zur praktischen Schlussprüfung an, wobei sich die BBS als «Spar-

ringpartner» zur Verfügung stellte. Unter den wachsamsten Augen und Ohren des Solothurner Prüfungsexperten Urs Heri probten die angehenden Dirigenten je eine halbe Stunde an Edward Gregson's «Variations on Laudate Dominum», einer Komposition der zweiten Stärkeklasse. Doch wo sollten die Klassenmusiker der BBS überhaupt korrigiert werden? Für die Prüflinge ein schwieriges Unterfangen. Schlussendlich verrieten aber die zufriedenen Gesichter doch, dass scheinbar alles geklappt hatte.

Ein Gast aus der Jazzwelt

Die BBS mit ihrem breit gefächerten Repertoire pflegt neben Originalkompositionen auch den modernen Musikstil. Sie gestaltet ihre diesjährigen Frühjahrskonzerte zusammen mit der 1984 geborenen Schweizer Sängerin und Songwriterin Lea Lu – zweifelsohne eine Programmbereicherung. Darauf angesprochen, erklärt Caprez: «Wir wollten im Jubiläumsjahr be-

wusst etwas in diese Richtung machen, und Lea Lu als ausgebildete Jazzsängerin mit einem besonderen Flair für Rock und Pop ist für uns die ideale Partnerin.»

Lea Lu studierte an der Jazzschule Luzern und begann 2004 eigene Stücke zu schreiben. Sie war mit der Jazz/Pop-Formation Nexus unterwegs, gewann mit ihr den Nachwuchspreis Swiss Young Lions und trat am Jazzfestival in Montreux auf. Als Newcomerin wurde sie 2009 mit dem Prix Waldo ausgezeichnet.

Neben ihren eigenen Liedern wie «Happy Song» oder «Hawaii» präsentiert Lea Lu zusammen mit der BBS «Music» von John Miles in einem Arrangement von Philip Sparke und «Defying Gravity» von Stephen Schwartz.

Konzerte: Freitag, 25. Mai, 20 Uhr, Turnhalle, Brigels; Sonntag, 27. Mai, 17 Uhr, Hotel «Laudinella», St. Moritz; Montag, 28. Mai, 17 Uhr, Titthof, Chur.

Der Lesegegnuss im Freien soll weitergehen

Das Projekt «Lesebänke» in Chur wird nach positiven Rückmeldungen weitergeführt. Neu ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Art-Public.

Von Valerio Gerstlauer

Chur. – «Ich trete sonst nie dort auf, wo meine Frau ebenfalls öffentlich in Erscheinung tritt», sagte Kabarettist Flurin Caviezel gestern an der Medienorientierung zum Projekt «Lesebänke» in Chur mit Blick auf seine ebenfalls anwesende Gattin, Stadträtin Doris Caviezel-Hidber. Mit schelmischem Lächeln fügte er hinzu: «Zwei Kabarettisten am selben Ort – das ist einfach nicht gut.» Vergnügt klabute Flurin Caviezel danach eine Flöte aus der Bücherbox auf dem Arcasplatz, um Antonio Vivaldis «La primavera» zu interpretieren. Ebenfalls aus der Box holte er sein neues Buch «Wia gsaigt», das mehrere Kurzgeschichten vereint, und aus dem er eine davon vortrug.

Damit demonstrierte Flurin Caviezel, was Einheimische und Touristen bis Ende Oktober nachmachen sollen:



Vertieft: Flurin Caviezel und Doris Caviezel-Hidber machen es vor und benutzen die Lesebank auf dem Churer Arcasplatz.

Bild Theo Gstöhl

Leseboxen, von denen jede einem anderen Thema gewidmet ist, werden auch künftig an fünf Standorten vorzufinden sein: auf dem Friedhof Daleu, beim Spielplatz Quaderwiese, auf dem Arcasplatz, im Schwimmbad Sand und im Fontanapark.

Literatur und Kunst vereint

Eine sechste Lesebank stellt dieses Jahr ebenfalls im Fontanapark. Sie symbolisiert die Zusammenarbeit mit dem Verein Art-Public, der am Samstag, 5. Mai, die Kunstausstellung «Säen, ernten, glücklich sein» im Fontanapark eröffnet wird. Die sechste Lesebox enthält dementsprechend Bücher zu Kunst im Park, Gartengestaltung und Gartenarchitektur.

Frucht der neuen Zusammenarbeit ist auch eine «Bibliothek in der Bibliothek», wie es Kantonsbibliothekarin Christine Holliger ausdrückte. Im Eingangsbereich der Kantonsbibliothek steht nun ein Regal, das Bücher zu Kunst im öffentlichen Raum präsentiert. Gegenüber davon wartet ein Werk des Künstlers Remo Albert Alig darauf, betrachtet zu werden. Dasselbe ist in grösserer Ausführung und in Stein ab Samstag im Fontanapark zu sehen.

Sich hinsetzen, ein Buch aus den prall gefüllten Leseboxen auswählen und dem Lesen fröhnen. Das Projekt «Lesebänke» wurde 2011 von der Kantonsbibliothek, der Bündner Volksbibliothek und vom Gartenbauamt der Stadt Chur initiiert, nachdem bereits zwei

Jahre zuvor Lesebänke in Davos und Klosters aufgestellt worden waren. Nach positiven Rückmeldungen, angesichts geringer Probleme mit Vandalismus und dank anhaltendem Unterstützungswillen der Sponsoren, wird das Projekt in diesem Jahr fortgeführt. Die